

Richtungsweisender Tarifabschluss im bayerischen Groß- und Außenhandel

(München, 04.10.2021) Der Groß- und Außenhandel mit seinen landesweit rund 267.000 Beschäftigten hat sich am heutigen Abend nach schwierigen Gesprächen in fünfter Verhandlungsrunde in Bayern mit der Gewerkschaft ver.di auf einen Tarifabschluss geeinigt.

Das Münchener Tarifergebnis sieht bei einer 24-monatigen Laufzeit eine zweistufige Erhöhung um 3,0 Prozent zum 1. Oktober 2021 und weiteren 1,7 Prozent zum 1. April 2022 vor. Die Ausbildungsvergütung erhöht sich in 2021 um 30 Euro und in 2022 um weitere 20 Euro.

Da viele Unternehmen des Groß- und Außenhandels bis zum heutigen Tag mit den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen haben, war es das erklärte Ziel der Arbeitgeber, die finanzielle Belastung eines Tarifabschlusses für das Jahr 2021 möglichst gering zu halten, um den erforderlichen Investitions- und Liquiditätsbedarf sicher zu stellen und den notwendigen wirtschaftlichen Re-Start nach der Pandemie zu ermöglichen. Dies ist mit fünf Nullmonaten und einer effektiven Gesamtbelastung von 0,75 Prozent im Kalenderjahr 2021 gelungen, auch wenn die Erhöhung um 3,0 Prozent hoch ausgefallen ist. Sie wird sich im Folgejahr deutlich auf die Unternehmen des Groß- und Außenhandels auswirken.

Verhandlungsführer Frank Hurtmanns äußerte dazu: „Die Entgeltsteigerung in Höhe von 3,0 Prozent in 2021 ist für einige Unternehmen schmerzhaft. Die zusätzliche Kostenbelastung für die Betriebe konnte aber durch den späten Erhöhungszeitpunkt nach fünf Nullmonaten in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden. Dennoch ist es eine Einigung, die zeigt, dass die Tarifpartnerschaft auch in schwierigen Zeiten handlungs- und einigungsfähig ist – und auch keine Einmischung vom Staat in die Lohnfindung benötigt“.

Ansprechpartner für weitere Informationen und Anfragen:

Kathrin Bauer, LGAD-Pressesprecherin, mbw | Medienberatung der Wirtschaft GmbH, 089 55178-292
Kathrin.bauer@mbw-team.de, www.mbw-team.de, www.facebook.com/mbw.muenchen